

Ordnung in Preußen zu erschüttern, und in gleichem Verhältniß steigerte sich die Frechheit des Berliner Pöbels. Als endlich bei einer Berathung über die Wiener Vorgänge die Nationalversammlung von wüthenden Volkshaufen umstellt wurde, welche den gemäßigten Abgeordneten mit Messern und Stricken drohten, und als dennoch die radicale Mehrheit der Versammlung den angebotenen Schutz ablehnte, da entschloß sich der König, dem frevelhaften Treiben mit einem Male ein Ende zu machen. Am 9. November wurde das Ministerium der rettenden That ernannt, an dessen Spitze der Graf Brandenburg und der Minister von Manteuffel standen. Dieselben verlegten die Sitzungen der Nationalversammlung, um sie dem Einfluß des Straßenpöbels zu entziehen, von Berlin nach Brandenburg, und hielten diesen Beschluß gegen alle Proteste der Abgeordneten aufrecht. Da diese ihre Sitzungen dessenungeachtet in Berlin fortzusetzen versuchten, erhielt der General Wrangel den Befehl, mit großer Truppenmacht in Berlin einzurücken; es wurde der Belagerungszustand erklärt und die unbefugten Sitzungen der Abgeordneten mit Waffengewalt aufgehoben. Dieselben saßen zuletzt den Beschluß, das Volk von der Zahlung der Steuern gegen die Regierung zu entbinden, und ließen durch Emissäre in den Provinzen dafür wirken; aber das Volk, welches richtig fühlte, daß durch eine solche Steuerverweigerung das ganze Staatsleben in's Stocken gerathen mußte, scharte sich gerade um desto fester um die Regierung. Bald zeigte sich, daß die meisten nur darauf gewartet hatten, daß der König selbst mit dem Beispiel der Entschlossenheit voranginge, um der herrschenden Gesetzlosigkeit ein Ende zu machen. Ueberall erfolgte eine freudige Erhebung für die Krone und für das muthvolle Ministerium. Dieses löste endlich die Nationalversammlung, welche sich in Brandenburg nicht zahlreich genug einfand, auf und veröffentlichte dagegen eine vom König octroyirte Verfassung (vom 5. December 1848), welche die meisten Freiheiten in eben solcher Ausdehnung gewährte, wie sie die Nationalversammlung beantragt hatte, aber mit der ausgesprochenen Hoffnung, daß die künftigen Kammern alles darin mildern würden, was mit der Kraft des Königthums nicht verträglich wäre. Die öffentliche Meinung nahm diese Verfassung eben so wie das kräftige Einschreiten der Regierung sehr günstig auf, und man gab sich überall den besten Hoffnungen für eine weitere erfreuliche Entwicklung der Dinge hin.

In Oestreich war der Verlauf der innern Bewegung nicht